



Jahresveranstaltung 2017 zum Thema „Soziale Menschenrechte auch nach Bundestagswahlen aktuell“: Die Stiftung verleiht den „Sozialen Menschenrechtspreis 2017“ an KULTURISTENHOCH2 und einen Sonderpreis an Vielfältiges Menschenbild gUG

Zum sechsten Mal in Folge eröffnete Eberhard Schultz, Gründer und Vorsitzender der Stiftung, die Jahresveranstaltung zur Verleihung des „Sozialen Menschenrechtspreises“ und eines Sonderpreises und begrüßte ca. 120 Gäste im fast voll besetzten Festsaal des Rathauses Charlottenburg.

Das Grußwort hielt Nihat Sorgeç, stellv. Kuratoriumsvorsitzender. In einem anschließenden Gespräch Azize Tank, Dr. Cihan Arin, Klaus Kohlmeyer, Eberhard Schultz vom Vorstand und Deniz Utlü vom Kuratorium eine Bilanz der Stiftungsarbeit im vergangenen Jahr und gingen auf zukünftige Herausforderungen ein.

Anschließend begrüßte der stellvertretende Bezirksbürgermeister von Charlottenburg-Wilmersdorf Carsten Engelmann die anwesenden Gäste als Schirmherr der Veranstaltung. In einem Gastbeitrag ging der Vorsitzende des Paritätischen Landesverbands Brandenburg Andreas Kaczynski auf die Notwendigkeit der Bekämpfung von Kinderarmut in Deutschland ein und plädierte für ein milieubegründetes Armutsverständnis.

Es folgte die Verleihung des mit 5000 Euro dotierten „Sozialen Menschenrechtspreises 2017“ an die Hamburger Initiative KULTURISTENHOCH2, die Senior*innen die Möglichkeit bietet mit Oberstufen-Schüler*innen kostenlos Kulturveranstaltungen zu besuchen. Die Laudatio hielt Dr. Heidi Knake-Werner, ehemalige Berliner Sozialsenatorin und Mitglied der Jury. Frau Dr. Knake-Werner betonte, wie wichtig es ist, ältere Menschen in die Gesellschaft einzubinden, um sie vor den Folgen von Altersarmut und Einsamkeit zu schützen. Die Initiative der KULTURISTENHOCH2 steuert dem mit gegenrationsübergreifenden Begegnungen entgegen.

Der diesjährige Sonderpreis ging an das Schöneberger Inklusionsprojekt Vielfältiges Menschenbild gUG (VMB) und ist ebenfalls mit 5000 Euro dotiert. VMB bietet soziale Dienstleistungen im ambulanten Bereich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung ungeachtet ihrer Herkunft an. In ihrer Laudatio würdigte Azize Tank, MdB, die vielfältige Arbeit von VMB für eine interkulturelle und inklusive Gesellschaft, in der jeder Mensch ein Recht auf soziale Betreuung, Bildung und kulturelle Teilhabe hat.

Der Abend wurde von Prof. Dr. Aysel Yolluk-Tok, stellvertretende Vorsitzende der Stiftung, moderiert. Das Duo Tango Concertante begleitete den Abend mit klangvollen Stücken von Astor Piazzolla.

Im Anschluss an den offiziellen Teil fand im Foyer ein Empfang stand, der zu Austausch und Gespräch einlud. Die von der Stiftung geförderten Initiativen Medibüro Berlin, SOS Mediterranee e.V., Respekt e.V., Stille Straße e.V. sowie die BildungsWerk in Kreuzberg GmbH stellten sich mit Infoständen vor.